

DIE PUFFERZONE (A)

Schutz vor äußeren Einflüssen, z. B. starkem Wind, Pestizideintrag, usw. Wertvoller Lebensraum mit Bäumen, Wildsträuchern, Reisighaufen, Totholz, Wildstauden usw. Zwischenlager für organisches Material. Selbstversorgung mit Beeren, Kräutern usw.

DIE HOTSPOTZONE (B)

Vielfalt fördern auf mageren Böden: Blumenwiesen, Wildstaudenbeete usw. Lebensraum für Insekten z. B. Wildbienen usw. Materiallieferant für Ertragszone wie z. B.: Staudenschnitt für Kompostierung.

DIE ERTRAGSZONE (C)

Selbstversorgung mit Gemüse- und Obstanbau, komplett ohne Pflanzengifte, künstliche Dünger oder mit Torf. Die Prinzipien und Konzepte der Permakultur werden angewendet.

NATURMODULE (D)

Gezielt angelegte Lebensräume, wie z. B. Totholzhaufen, Tränken, Steinhaufen, Teichen Nisthilfen usw. zur Förderung der Artenvielfalt sowie von Nützlingen.



Als „Hortus“ bezeichnet man einen Garten, in dem das Drei-Zonen-Konzept nach Markus Gastl verwirklicht wird. Unter dem Motto „**Vielfalt, Schönheit, Nutzen**“ vereint der „Drei-Zonen-Garten“ Elemente der **Permakultur** und der **Naturgartenbewegung** zu einer harmonischen und nützlichen Einheit. Die 3 Zonen lassen sich leicht auf jeden Garten übertragen. Sie sind ein hilfreicher Rahmen für eine **ökologische und naturnahe Gartengestaltung**. Durch **Vernetzung** der Zonen und die Integration von **Naturmodulen** wird das System stabilisiert, sodass sich ein **ökologisches Gleichgewicht** einstellen kann. Weitere Merkmale eines Hortus :

- **Einheimische Pflanzen** (möglichst aus der Region) haben Vorrang.
- **Vorhandene Materialien** werden im Sinne einer **Kreislaufwirtschaft** kreativ verwendet. **Resourceverschwendung** und **Deponiebildung** werden **vermieden**, nach dem Motto: „Nichts kommt hinein. Nichts geht hinaus.“
- **Aktiver Naturschutz**. Ein Hortus ist ein wertvoller Lebensraum und Rückzugsort für bedrohte Pflanzen und Tiere. Somit ist er ein wichtiger Beitrag zur **Erhaltung der Artenvielfalt**. **Mehr Informationen** über das Thema finden Sie auf der Webseite: www.hortus-insectorum.de oder auf den Webpräsenzen des **Hortus-Netzwerkes**. (siehe Seite 23)